

Einwohnergemeinde Schangnau

Schülertransportverordnung

Der Gemeinderat Schangnau erlässt gestützt auf das Organisationsreglement (OgR) der Einwohnergemeinde Schangnau die folgende

Schülertransportverordnung

Kapitel 1 Transport der Schüler/innen

Art. 1 Geltungsbereich

1 Die nachstehenden Ausführungen beziehen sich auf alle in der Gemeinde Schangnau wohnhaften und schulpflichtigen Schülerinnen und Schüler welche die Schule in Schangnau oder anstelle des 9. Schuljahres ein Gymnasium besuchen (GYM1).

2 Diese Verordnung bildet die Grundlage zur Definition und Handhabung von unzumutbaren Schulwegen und zum Transport der Schülerinnen und Schüler.

3 Alle Bezeichnungen Schule gelten sinngemäss für die Schulen Schangnau.

Art. 2 Verantwortlichkeit Schulweg

1 Die Verantwortung für Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg liegt aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen bei den Eltern (resp. den Erziehungsberechtigten).

2 Grundsätzlich wird die selbstständige Zurücklegung des Schulweges durch die Kinder angestrebt.

3 Die Gemeinde hat nur dann Massnahmen zu ergreifen, wenn der Schulweg für einzelne Schülerinnen und Schüler unzumutbar ist.

Art. 3 Zumutbarkeit Schulwege

1 Ob ein Schulweg zumutbar ist, entscheidet sich anhand folgender Faktoren:

- Länge des Schulweges bis zum Schulhaus oder zur nächstgelegenen Posthaltestelle
- Höhendifferenz
- Alter des Schülers

2 Bei Kindergartenkindern oder in besonderen Fällen (z.B. Veränderung Beschaffenheit im Winter) werden auf Gesuch hin auch folgende Faktoren berücksichtigt:

- körperlicher und seelischer Zustand des Schülers
- Beschaffenheit/Gefahren des Schulweges

3 Für die Berechnung der Schulwege wird die Streckenlänge in km und das Zehnfache des Höhenunterschieds in km (x10) addiert. Daraus ergeben sich die jeweiligen Leistungskilometer (Lkm). * Die Berechnung erfolgt via Schweiz Mobile auf 100 Meter gerundet.

* Bsp: Distanz 5 km, Höhenunterschied 250 m. $5 + 10 \times 0.25 = 7.5$ Lkm.

4 Folgende Strecken gelten grundsätzlich als zumutbar:

- Kindergarten bis 1.5 Leistungskilometer
- 1./2. Klasse bis 2.0 Leistungskilometer
- 3./4. Klasse bis 3.0 Leistungskilometer
- 5./6. Klasse bis 5.0 Leistungskilometer
- 7./8. Klasse bis 7.5 Leistungskilometer
- 9. Klasse bis 10.0 Leistungskilometer

5 Die Schulkommission entscheidet nach Prüfung der Schulleitung aufgrund der definierten Kriterien gemäss Absatz 1 bis 4 und der geltenden Gesetzgebung wie auch der Rechtsprechung, ob der Schulweg zumutbar ist oder nicht.

Art. 4 Transportmittel

1 Ist der Schulweg gemessen an den oben genannten Kriterien unzumutbar, besteht ein Transportanspruch der Schülerinnen und Schüler für den unzumutbaren Teil des Schulweges.

2 Ist der Schulweg unzumutbar und steht kein öffentliches Verkehrsmittel zur Verfügung transportieren die Eltern ihre Kinder selber. Hierfür können sie eine Entschädigung gemäss den nachfolgenden Bestimmungen beantragen.

Art. 5 Öffentlicher Verkehr

1 Der Transport erfolgt auf den offiziellen Kursen oder organisierten Schülerkursen durch die Postauto Schweiz AG.

2 Steht ein öffentliches Verkehrsmittel zur Verfügung, gilt dieses für alle Kinder grundsätzlich als zumutbar, vorausgesetzt, die Kinder können immer an der gleichen Stelle einsteigen und auch an der gleichen Haltestelle aussteigen. Einen zumutbaren Fussweg bis zu einer Haltestelle müssen Eltern und Kinder hinnehmen.

3 Soweit Kinder mit dem öffentlichen Verkehr transportiert werden, trägt die Schule die Kosten.

Art. 6 Private Transportfahrten

1 Wird bei unzumutbarem Schulweg der Transport durch die Eltern übernommen, wird ihnen auf Antrag hin eine Jahrespauschale von CHF 500 pro Kilometer ausbezahlt.

2 Entschädigt wird nur der unzumutbare Teil des Schulweges. Dieser berechnet sich aus der Differenz zwischen der Länge des Schulweges in Lkm und der Zumutbarkeit gem. Art. 3, maximal aber die effektive Fahrstrecke.

3 Bei mehreren Kindern einer Familie werden die Beträge dem Alter nach von unten nach oben abgestuft entrichtet:

- Fürs jüngste Kind: 100% vom berechtigten Betrag
- Fürs zweitjüngste Kind: 50% vom berechtigten Betrag
- Fürs drittjüngste Kind: 25% vom berechtigten Betrag
- Für weitere Kinder: 0% vom berechtigten Betrag

4 Den Eltern ist es überlassen, mit Nachbarn Transportgemeinschaften zu bilden oder den Transport mit dem Arbeitsweg, etc. zu verbinden. Ebenfalls kann ein Teiltransport bis zu einem Punkt, ab dem das Kind den Weg selbstständig zurücklegen kann, sinnvoll sein.

5 Bei privaten Transporten, welche entschädigt werden, sind die Vorgaben des Strassenverkehrsrechts einzuhalten. Insbesondere Sicherheitsgurten, Sitzerrhöhungen, Anzahl Sitzplätze.

6 Die Gesuchsteller haben kein Anrecht auf Forderungen gegenüber der Gemeinde bei allfälligen Un- bzw. Zwischenfällen.

Art. 7 Auswärtige Schulung

1 Besucht eine Schülerin oder Schüler anstatt des 9. Schuljahres ein Gymnasium (GYM1), übernimmt die Schule 70% der Abonnementskosten (günstigstes Angebot) zum nächstgelegenen Gymnasium.

2 Muss eine Schülerin oder ein Schüler den obligatorischen Unterricht ausserhalb der Schulen Schangnau besuchen, übernimmt die Schule 70% der Abonnementskosten oder 100% der Fahrkosten, je nachdem was günstiger ist.

3 Für die Kinder aus einer anderen Gemeinde, die in der Schulen Schangnau die Schulpflicht absolvieren, muss die Aufenthaltsgemeinde die Transportkosten übernehmen.

Art. 8 Antragsprüfung und Genehmigung

1 Der Antrag wird durch die Schulleitung geprüft und bewilligt oder abgelehnt. Das Antragsformular ist bis jeweils Ende September an die Schulleitung zu richten.

2 Durch die Schulleitung abgelehnte Anträge können bei der Schulkommission innert 30 Tagen schriftlich und begründet angefochten werden. Gegen den Entscheid der Schulkommission kann Beschwerde beim Schulinspektorat geführt werden.

Art. 9 Auszahlung Fahrwegentschädigung

Die Auszahlungen werden jährlich per Ende des Schuljahres gemäss bewilligtem Antrag vergütet. Bei Ein- oder Austritten während des laufenden Schuljahres erfolgt eine pro Rata-Auszahlung.

Übergangs- und Schlussbestimmungen

Inkrafttreten	Diese neue Verordnung wurde vom Gemeinderat an der Sitzung vom 15. Oktober 2025 genehmigt und tritt auf den 1. August 2025 in Kraft.
---------------	--

Schangnau, 15. Oktober 2025

NAMENS DES GEMEINDERATES

Präsident:

Der Sekretär:

B. Gerber

M. Gerber